

Master of Advanced Studies MAS
**Private Banking &
Wealth Management**

Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ



Inhalt

- 1 Willkommen
- 2 Ziele und Publikum
- 5 Ausbildungskonzept
- 6 Kurse
- 9 Qualitätssicherung
- 10 Fachrat
- 11 Promotionsbedingungen und Leistungsnachweise
- 12 Organisatorisches
- 15 Unsere Referenzen
- 16 Organigramm

Impressum

Konzept und Redaktion

Hochschule Luzern – Wirtschaft

Institut für Finanzdienstleistungen Zug

IFZ

Gestaltung

Hochschule Luzern – Design & Kunst

Info und Kontakt

www.hslu.ch/ifz

In Kürze

Was unsere Lehrgänge im Private Banking & Wealth Management auszeichnet

- Hoher Bezug zur beruflichen Tätigkeit dank zahlreichen erfahrenen Dozierenden aus der Praxis
- Heranführung an einen Top-Standard mit viel Know-how, Sozialkompetenz und Hintergrundwissen
- Verbindung von theoretischem Wissen mit praktischen Lösungsansätzen
- ausgezeichnete Betreuung und besserer Lernerfolg
- Unterricht in der Regel in Zug (am IFZ)

Wen die Lehrgänge im Private Banking & Wealth Management ansprechen

- Ambitionierte Führungs- und Nachwuchskräfte im Private Banking
- Fachleute mit Abschluss einer Hochschule oder Universität
- Allfällige Aufnahme «sur Dossier»: mit höherer Fachprüfung (Bankfachdiplom oder AZEK)

Studium

- Unterricht ungefähr alle vier Wochen, i.d.R. als viertägiges Intensivseminar (Montag bis Donnerstag)
- Unterrichtssprache Deutsch, teilweise Englisch

Studiengang	Master (MAS)	Diploma (DAS)
Voraussetzung	Abschluss Fachhochschule, Universität oder höhere Fachprüfung	Mind. 3 Jahre Berufserfahrung in der Vermögensverwaltung für Privatkunden
Studiendauer	rund 22 Monate	rund 12 Monate
Unterricht	ca. 600 Lekt. plus Masterarbeit	über 400 Lekt.
Abschluss	«Master of Advanced Studies Hochschule Luzern/FHZ in Private Banking & Wealth Management»	«Diploma of Advanced Studies Hochschule Luzern/FHZ in Private Banking & Wealth Management»
ECTS	60 Credits	34 Credits



Dr. Karsten Döhnert
Studienleiter
karsten.doehmert@hslu.ch



Prof. Dr. Dominik C. Erny
Studienleiter
dominik.erny@hslu.ch

Master of Advanced Studies Private Banking & Wealth Management

Wettbewerbsentscheidend im Private Banking ist die erbrachte Dienstleistung in der Kundenbetreuung. Oftmals lässt sich mit Nuancen jener wesentliche Zusatznutzen schaffen, der einzelne Relationship Manager und ihre Privatbank von der Konkurrenz abhebt. Als «Meister/in» ihres Fachs überzeugen gute Kundenbetreuer/innen ihre Kunden und Vorgesetzten durch hervorragende Leistungen und ein hohes Mass an Sozialkompetenz.

Im Mittelpunkt der Lehrgänge MAS und DAS Private Banking & Wealth Management stehen die persönliche und fachliche Weiterbildung der Relationship Manager. Die Teilnehmenden werden in einem umfassenden und anspruchsvollen Studium zum «Master of Advanced Studies in Private Banking & Wealth Management» ausgebildet: Aufbauend auf ihren Stärken, wird das Know-how der Studierenden in allen relevanten Feldern auf den «state of the art» gebracht.

Die Absolventinnen und Absolventen des MAS Private Banking & Wealth Management erhalten das eidgenössisch anerkannte Diplom «Master of Advanced Studies Hochschule Luzern in Private Banking & Wealth Management».

Wir freuen uns, wenn Sie sich für den Besuch des MAS Private Banking & Wealth Management entscheiden. Sie finden in dieser Broschüre detaillierte Informationen zum Studium. Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ziele und Publikum

Ziele

Der MAS Private Banking & Wealth Management bietet eine innovative Lernplattform für ein zukunftssträchtiges Berufsfeld. Er vermittelt auf vielfältige Art und Weise fachliche, wissenschaftliche und soziale Fähigkeiten. Der MAS dient dem Erwerb von unentbehrlichem Wissen, schult methodisches und kritisches Denken und fördert Eigeninitiative, Mitverantwortung, Teamarbeit und zielorientiertes Handeln.

Höchsten Wert legen wir auf den individuellen Lernerfolg. Durch die konsequente Orientierung an einem theoretisch fundierten, mit praktischen Handlungsanleitungen gefüllten «Wissenskoffer» erreichen wir eine hohe Qualität im Unterricht. In 15 Kursen (DAS 10 Kurse) erwerben die Studierenden vertiefte Kenntnisse auf allen entscheidenden Gebieten des international ausgerichteten Wealth Managements. Für die erfolgreiche Umsetzung in ihrem beruflichen Umfeld werden sie an wissenschaftsbasierte und praxiserprobte Handlungsansätze herangeführt, die in kleineren und teilweise umfangreicheren Fallstudien geübt werden.

Die erfolgreichen Absolventen des Master Kurses können schwierige Herausforderungen bewältigen, komplexe Fragestellungen urteilsicher lösen und ein Team motiviert und erfolgreich in die Zukunft führen. Mit Freude und Spass verknüpfen sie auf hohem Niveau praktische Lösungsansätze mit theoretischem Wissen. Die erworbenen Fähigkeiten bringen sie im betrieblichen Alltag erfolgreich weiter.

Zielpublikum

Angesprochen sind ambitionierte Damen und Herren mit Kunden-, Team- und/oder Regionenverantwortung im Private Banking sowie weitere Führungs- und Nachwuchskräfte von Unternehmungen der Finanz-, Vermögensverwaltungs-, Treuhand- und Versicherungswirtschaft.

Sie sind daran interessiert, sich durch eine fundierte und systematische Weiterbildung die persönlichen Zukunftsaussichten und das unternehmerische Performance-Potenzial nachhaltig zu verbessern.



Prof. Dr. Christoph Lengwiler,
Institutleiter

«Wir verstehen uns als Dienstleistungsbetrieb, der die Erwartungen seiner Kunden übertrifft und legen Wert auf kontinuierliche Qualitätssicherung und -verbesserung.»





Ausbildungskonzept

Umfang

Der MAS Private Banking & Wealth Management umfasst rund 600 Lektionen und dauert 22 Monate. Für die praxisorientierte Masterarbeit und Betreuung kommen weitere 300 Stunden hinzu.

Das DAS dauert 12 Monate und umfasst rund 400 Lektionen.

Aufbau

In der Regel findet alle vier bis fünf Wochen ein mehrtägiger Unterrichtsblock statt. Die Unterrichtspräsenz (inkl. Event) beträgt rund 40 Lektionen.

Der Unterricht beginnt am ersten Tag i.d.R. um 09.45 Uhr. Dadurch erhalten Studierende mit einem etwas längeren Reiseweg genügend Zeit für ihre Anreise.

Innerhalb eines Unterrichtsblocks steht jeweils ein Themenmodul im Zentrum. Die Leitgedanken sowie einige Stichworte zu den einzelnen Modulen finden sie auf den nächsten Seiten.

In den mehrwöchigen Vorbereitungsphasen auf einen Unterrichtsblock, setzen sich die Studierenden mit der Vorbereitungslektüre auseinander und lösen kleinere Aufgaben. Jeder Kurs bedarf einer Vorbereitungszeit von rund 15 bis 20 Stunden. Ein grosser Teil des MAS stützt sich auf das Buch «Investment Analysis and Portfolio Management» von Reilly & Brown ab. Dieses Standardwerk ist in englischer Sprache verfasst, didaktisch sinnvoll aufgebaut und umfasst mit dem Lösungsbuch 1400 Seiten. Es wird in jedem Kurs durch zusätzliche Fachliteratur ergänzt.

«Outperformer: Der Lehrgang Private Banking & Wealth Management gehört zu den besten Anlagen in Ihrem persönlichen Bildungsportfolio.»

Während des Unterrichts liegt das Schwergewicht auf Wissensvermittlung (Präsentationen, Referate, Erfahrungsberichte), Computersimulationen, interaktivem Lernen, Fallstudien, Rollenspielen, Gruppen- und Einzelarbeiten sowie deren Besprechung. Der Praxisbezug steht dabei immer im Vordergrund. Um den Nutzen für die Studierenden zu maximieren, werden aktuelle Ereignisse so weit wie möglich in den Unterricht miteinbezogen.



Prof. Dr. Roger M. Kunz,
Fachrat, Head Investment
Strategy, Clariden Leu AG

Abendveranstaltungen («Events»)

Im Rahmen des Kurses «Persönliche & soziale Kompetenzen» finden spezielle «Events» statt. Sie haben bewusst wenig fachliche Inhalte. Sie sollen vielmehr den gesellschaftlichen und kulturellen Horizont der Studierenden erweitern und vertiefen. Philosophie, Schauspiel, bildende Kunst, Musik, Wissenschaft und Technologie sind einige der Themen, die teils übersichtsmässig, teils spezifisch vertieft behandelt und erlebt werden. «Savoir vivre» ist ebenfalls gefragt, um die persönlichen Kompetenzen nach innen zu stärken und nach aussen wirken zu lassen.



lic. rer. pol., Markus Lehmann,
MAS-Absolvent 2004 – 2006

«Im MAS Private Banking & Wealth Management kann ich mir vertieftes und aktuelles Fachwissen aneignen, welches in der Praxis relevant und direkt umsetzbar ist. Das inhaltliche Konzept setzt neue Massstäbe in der Weiterbildung von Private Bankern.»

Geschichte & globales Umfeld des Private Bankings

Inhalt sind die Bereiche Vermögensbildung, -erhaltung und -mehrung. Aspekte wie Geschichte, Religionen und Eigentumsverhältnisse in der globalen Entwicklung werden erläutert. Ein Ausblick auf Entwicklungen, Trends und Szenarien rundet das Einführungsmodul ab.

- Banker/Banquier
- Geschichte der Schweizer Banken
- Herausforderungen
- Volkswirtschaftliche Aspekte

Finanzmathematik & Statistik

Die Grundkenntnisse der Finanzmathematik und Statistik sind Voraussetzung, um anwendungsorientiert auf die moderne Finanzmarkttheorie eingehen zu können. Dabei wird besonderer Wert auf eine einfache, gut strukturierte und verständliche Vermittlung gelegt. Die praxisorientierte Interpretationsfähigkeit wird in diesem Kurs entscheidend verbessert. Die Inhalte dieses Kurses werden parallel zu den ersten Kursen gehalten.

- CAPM
- DCF & IRR Methode
- Black/Scholes Modell
- Portfoliotheorie

Persönliche & soziale Kompetenzen

Im Kern geht es darum, die Beratungstechniken zu verfeinern, die emotionale Intelligenz zu stärken und die Sozialkompetenzen im wirkungsvollen Umgang mit einer vielfältigen Kundschaft wie auch mit den Mitarbeitenden richtig einzusetzen. Anhand von zahlreichen Anlässen und Übungen werden vielschichtige Kenntnisse erworben und praktische Aufgaben gelöst. Die Inhalte dieses Kurses sind über die gesamte Dauer des Lehrgangs verteilt.

- Kommunikationsfähigkeit
- Rhetorik
- Präsentationstechnik
- Savoir vivre
- Cultural Understanding

Marketing & Kundenmanagement

In diesem Kurs geht es darum, die Kundenorientierung im operativen Alltag und die Beratungsprozesse zu stärken und auf hohem Niveau zu verankern. Eine zeitgemässe Dienstleistungsqualität und eine moderne Servicekultur, sowohl in der Pflege eines Kundenstamms wie auch in der Gewinnung neuer Kundschaft, werden intensiv behandelt.

- Kundenbeziehung
- Beratungsqualität
- Customer Focus
- Dienstleistungsqualität

Gesetze & Compliance

Compliance als Form des Risk Managements und als Verhaltenskompetenz wird ganzheitlich betrachtet. Neben der Entwicklung des Begriffs werden Dimensionen wie Reputation, Vertrauen und Werte behandelt. Im rechtlichen Bereich liegt das Schwergewicht auf Fragen der Anlageberatung, der Vermögensverwaltung und der Vollmachten. Ausserdem wird die Amts- und Rechtshilfe behandelt.

- Reputation
- Geldwäscherei
- Anlageberatung und Vermögensverwaltung
- Externe Vermögensverwalter
- Amts- und Rechtshilfe
- Vollmachten

Estate Planning

Estate Planning ist ein komplexes Schlüsselthema, handelt es sich doch um die praktische Anwendung des Familien-, Erb-, Obligationen-, Versicherungs- und Steuerrechts zur Ordnung der persönlichen Angelegenheiten in einem nationalen oder internationalen Kontext unter Berücksichtigung der Möglichkeiten des Ruhestandes und der Gewissheit des Todes.

- Nationales und internationales Recht
- Civil Law und Common Law
- Offshore Gesellschaften
- Stiftungsrecht
- Trusts

Kapitalmarkttheorie & Portfolio Management

Basierend auf historischen Fakten und theoretischen Konzepten werden die Studierenden in die Lage versetzt, den umfassenden Portfolio-Management-Prozess zu verstehen und zu analysieren. Sie lernen die zentralen Einflussfaktoren auf die Performance sowie entsprechende Präsentationsstandards (GIPS, SPPS), Risikokennzahlen und Benchmarks kennen, um sie ihrer Kundschaft erläutern zu können.

- Kapitalmarktgeschichte
- Moderne Portfoliotheorie
- Asset Allocation
- Anlagehorizont und Risiko
- Behavioural Finance

Anlagefonds

Im Vordergrund stehen Themen wie Überblick über den Fondsmarkt in der Schweiz, gesetzliche Richtlinien und Rahmenbedingungen, verschiedene Fondsarten und Unterschiede zwischen aktiv verwalteten Fonds und Indexfonds oder steuerliche Folgen beim Kauf, Besitz und Verkauf eines Fondsanteils. Von besonderem Interesse ist die Frage nach den wichtigsten Kriterien bei der Beurteilung und Auswahl eines Anlagefonds. Im Blickpunkt steht auch der Fondsvertrieb; z.B. organisatorische und regulatorische Bedingungen oder wesentliche Merkmale des Fondsprospektes.

- Überblick über Fondsmarkt
- Gesetzliche Rahmenbedingungen
- Qualifizierung von Anlagefonds
- Produktentwicklung, -lancierung und -vertrieb
- Besteuerung von Anlagefonds

Alternative Anlagen

Die Bewertungsprinzipien sowie die vielschichtigen Vor- und Nachteile von alternativen Kapitalanlagen werden detailliert behandelt. Dabei werden Renditemöglichkeiten, Portfoliorisiken, Diversifikationseffekte, Risikoanalysen, Benchmarks sowie jüngste wissenschaftliche Erkenntnisse behandelt.

- Hedge Funds
- Private Equity
- Risiken
- Real Estate
- Alternative Risk Transfer

Derivative & Strukturierte Produkte

Die Studierenden erhalten einen detaillierten Überblick über die gesamte Palette der derivativen Finanzinstrumente. Auf die theoretischen Aspekte der Preisgestaltung, der grundsätzlichen Bewertungskonzepte sowie des Risikos wird intensiv eingegangen. Anhand zahlreicher Fallbeispiele wird die praktische Bedeutung von Derivaten und strukturierten Produkten aufgezeigt.

- Forwards & Futures Kontrakte
- Absicherung
- Option Pricing
- Trading Strategien
- Strukturierte Produkte

Aktien

In diesem Kurs geht es um die grundlegenden Eigenschaften von Aktien als Kapitalanlage- und Finanzierungsinstrumente. Zudem werden die Bewertungsprinzipien und -techniken vermittelt, die auch in den nachfolgenden Kursen benötigt werden. Es geht darum, sich mit Methoden zur Prognose von Aktienkursentwicklungen auseinander zu setzen und die unterschiedlichsten Handelsstrategien im Kontext der Verhaltensmuster der weiteren Marktteilnehmer zu diskutieren.

- Theorie der Bewertung
- Bewertungsmethoden
- Finanzanalyse
- Kennzahlen

Obligationen

Es geht darum, einen vertieften Einblick in die Anleihen, deren Eigenschaften und Bewertung zu erhalten. Zahlreiche Übungen sollen die praktische Relevanz von Risiken und Risikomassen verdeutlichen sowie Bondpreise und -renditen erklären. Absicherungsmöglichkeiten werden diskutiert, um Zinsrisiken steuern zu können.

- Bond Analyse
- Risikomanagement
- Ratings
- Wandelanleihen
- Zinsstruktur

Finanzmarktanalyse

Das breite Gebiet des Investment Research wird anhand von praktischen Fallbeispielen behandelt. Welche Ansatzpunkte ergeben sich in der modernen Finanzanalyse?

Welche Informationsquellen stehen auf der makro- und mikro-ökonomischen Ebene zur Verfügung? Was ist ihre Aussagekraft?

In diesem Kurs wird das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge und Gesetzmässigkeiten vertieft und das kritische Hinterfragen von gängigen Lehrmeinungen gefördert.

- Volkswirtschaftliche Einflüsse
- Vorlaufindikatoren
- Fundamentalanalyse
- Technische Analyse
- Quantitative Ansätze

Wertorientierte Unternehmensführung

Wertorientierung ist heute die oberste Maxime im Wirtschaftsleben. In diesem Kurs wird der Begriff sowohl aus finanzwirtschaftlicher wie auch aus strategischer Perspektive kurz beleuchtet. Im Zentrum steht die Frage, wie und wo lassen sich in einer Bank Werte schaffen – wo kann man ansetzen. Deshalb stehen die konkrete Umsetzung und die Messung der wertorientierten Unternehmensführung, insbesondere Controllingaspekte und bankbetriebliche Fragen, im Vordergrund.

- Strategisches Management
- Wertorientiertes Banken-Controlling
- Leistungsmessung und Reporting
- Kostenmanagement
- Ressourcenmanagement

Strategien, Märkte und Management

Die wichtigsten Konzepte und Begriffe des strategischen Denkens und Handelns werden erläutert: Einerseits in der generellen Form betreffend Markt, Marktpositionierung, Kundensegmentierung und andererseits auf die Finanz- und Kapitalmärkte bezogen. Vertiefte Kenntnisse und Einschätzungen von Trends und Prognosen werden vermittelt und erarbeitet. Werte und deren strategische Steuerung stehen im Mittelpunkt von kleineren Fallstudien rund um das Geschäft mit vermögenger Privatkundschaft.

- Learning Organisation
- Bank Management
- Quality Management
- Corporate Governance
- Profit Impact of Market Strategies

Qualitätssicherung

Folgende Faktoren stellen eine hohe Qualität und eine ständige Qualitätsverbesserung im MAS Private Banking & Wealth Management sicher:

- Das IFZ verfügt als Fachhochschulinstitut über langjährige Erfahrung im professionellen Management von Master- und Diplomlehrgängen.
- Die Kurse werden gemeinsam mit Mitgliedern des Fachrates detailliert geplant (Auswahl der Themen, Gewichtung der Lektionen, Festlegung von aktuellen Bezügen, Planung der praxisbezogenen Übungen und Fallstudien sowie der Qualifikationsschritte, Auswahl der Dozierenden) und auf die weiteren Kurse abgestimmt.
- Jeder Kurs wird einzeln einem Qualitätssicherungsprozess unterzogen (detaillierte Feedbacks durch die Studierenden sowie durch den Fachrat, dazu permanente Evaluation durch die Studienleitung anhand international vergleichbarer Studiengänge im Bereich Finance).
- Qualitätssicherungskriterien sind: Unterrichtsinhalt und thematische Gewichtung, methodisches Vorgehen sowie didaktische Fähigkeiten der Dozierenden, Praxisbezug, Umfang und Güte der Vorbereitungs- sowie der Unterrichtsunterlagen, Eingehen auf Bedürfnisse der Studierenden.



Gerhard Hofmann, lic. iur.,
Rechtsanwalt, MBA, M.B.L.,
MAS-Absolvent 2004 – 2006

«Inspirierender, weit über den Private Banking Alltag hinausgehender Lehrgang. Erstklassige Dozenten verbinden Wissenschaft und Praxis und vermitteln relevantes Wissen für eine erfolgreiche Weiterentwicklung im Private Banking & Wealth Management.»

Fachrat

Die Studienleitung wird in strategischen und operativen Belangen durch den Fachrat unterstützt. Die einzelnen Module werden durch den Fachrat konzipiert und betreut. Der Fachrat und die Studienleitung bilden gemeinsam das Leitungsteam des MAS Private Banking & Wealth Management.

Die Mitglieder des Fachrates legen die Standards («State-of-the-Art», «Body of Knowledge») fest. Sie koordinieren die einzelnen Module untereinander und wählen weitere Fach- und Führungskräfte von Universitäten, Hochschulen und Spezialisten aus der Praxis als Dozierende.

Francisco Fernandez
CEO, Avaloq Evolution AG,
Zürich

Prof. Dr. Roger M. Kunz
Head Investment Strategy,
Clariden Leu AG, Zürich,
Dozent Universität Basel

Prof. Dr. Hans Rainer Künzle
Partner, KENDRIS private AG,
Zürich

Costantino Lanni, CFA
Partner, Brunner & Lanni,
Luzern

Christoph Lanter, CFA
Head of Business Development &
Client Relationship Management,
Pictet & Cie, Zürich

Dr. Martin Lüthy
Head Group Controlling,
Credit Suisse, Zürich

Prof. Dr. Maurice Pedernana
Stv. Leiter Institut für Finanzdienst-
leistungen Zug IFZ, Bankrat ZKB,
Geschäftsführer SECA

Christof Reichmuth, CFA
CEO, Reichmuth & Co. Privatbankiers,
Luzern

Prof. Dr. Monika Roth
Advokatin & Wirtschaftsmediatorin,
Binningen

Rudolf Stäger
Mitglied der GL und Head PB Zürich,
Schroder & Co. Bank AG, Zürich

Dr. Hans-Joachim Steinbock
Global Head Banking Products,
UBS AG, Zürich

Dr. Christof Strässle
Mitglied der Geschäftsleitung,
Leiter Private Banking und institutio-
nelle Kunden, Luzerner Kantonalbank,
Luzern

Dr. Luigi Vignola
Head Strategic Transactions Switzer-
land, Deutsche Bank AG,
Frankfurt am Main, Zürich Branch

Stefan-Erik von Euw
Managing Partner, Alden Capital Ltd.,
Zürich

Dr. Rolando Zanotelli
Anlageberater und Vermögens-
verwaltung, Wegelin & Co. Privatban-
kiers, St. Gallen

Prof. Hanspeter Zingre
Dozent, Institut für Finanzdienst-
leistungen Zug IFZ

Promotionsbedingungen

Die Studierenden des MAS Private Banking & Wealth Management erhalten gemäss der Studienorganisation das Diplom, sofern sie

- mindestens 80 % des Unterrichts inkl. Fallstudien besucht sowie
- die bei Studienbeginn festgelegten Leistungsnachweise absolviert und in ihrer Gesamtheit bestanden und
- die Masterarbeit bestanden haben.

Leistungsnachweise

Die Studierenden weisen sich aufgrund der bestandenen Leistungsnachweise darüber aus, dass sie die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten umsetzen und anspruchsvolle Problemstellungen lösen können.

Die Leistungsnachweise sind so ausgerichtet, dass sie die Studierenden fördern und der Handlungsorientierung des Studiums Rechnung tragen. Es kommen nebst dem klassischen Test verschiedene Formen von Leistungsnachweisen zum Einsatz wie z.B. das Lösen von Fallstudien, Vorträge, Präsentationen. Die Leistungsnachweise werden durch die Studienleitung und die Dozierenden der entsprechenden Fachgebiete konzipiert, betreut und beurteilt.

Masterarbeit

Mit der Masterarbeit (nur MAS) wird gezeigt, dass ein anspruchsvolles Problem aus dem Fachbereich Private Banking gelöst werden kann. Das Ergebnis wird schriftlich festgehalten und mündlich präsentiert. In der Masterarbeit kann ein Projekt bearbeitet werden, das einen unmittelbaren praktischen Nutzen für den Arbeitgeber bringt (Die Arbeit kann als vertraulich klassifiziert werden und wird dann nicht an Dritte abgegeben).

Diplom

Die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen erhalten ein eidgenössisch anerkanntes Diplom «Master of Advanced Studies Hochschule Luzern/FHZ in Private Banking & Wealth Management».

DAS-Absolventen erhalten ein «Diploma of Advanced Studies Hochschule Luzern/FHZ in Private Banking & Wealth Management».

European Credit Transfer System

Wir wenden konsequent das European Credit Transfer System gemäss ECTS an und teilen dem Studiengang sowie der Masterprüfung und der Masterarbeit insgesamt 60 ECTS-Punkte zu.

Das DAS entspricht 34 ECTS-Punkten.

«Die Qualität der Dozierenden ist überdurchschnittlich. Auch für Nicht-Vollblut-Banker bietet der MAS Private Banking eine breite und tiefe Ausbildung, mit der ein Berufswechsel möglich wird.»



Renate Gentner
dipl. Informatikerin FH,
MAS-Absolventin 2002 – 2004

Studienbeginn und Studiendauer

In der Regel beginnt jedes zweite Jahr ein neuer Studiengang. Der MAS Private Banking & Wealth Management dauert rund 22 Monate (das DAS 12 Monate). Drei Monate davon sind für die Masterarbeit reserviert.

Ferien

Während der Schulferien findet in der Regel kein Unterricht statt. Einzelne Vorbereitungsphasen können jedoch in solche Zeiten fallen.

Studiengebühren

In den Studiengebühren für das DAS und den MAS Private Banking & Wealth Management sind umfangreiche Unterlagen und sämtliche Lehrbücher in deutscher und englischer Sprache, die Prüfungsgebühren, alle Events im Rahmen des Begleitprogramms, leichte Pausenverpflegung während der Unterrichtszeiten, die persönliche Betreuung, individuelles Coaching während des Studiums sowie intensive Feedbacks inbegriffen. Reisekosten und Unterkunft sind darin nicht enthalten.

Nach Erhalt der Aufnahmebestätigung ist eine Anzahlung zu leisten. Der Restbetrag wird in Raten in Rechnung gestellt.

Ein allfälliger Rückzug der Anmeldung nach der Aufnahmebestätigung oder ein Abbruch des Studiums hat mit eingeschriebenem Brief zu erfolgen. Bei einer Abmeldung nach Aufnahmebestätigung bis Studienbeginn ist die Anzahlung geschuldet. Bei Studienabbruch ist grundsätzlich die gesamte Studiengebühr geschuldet.

Anmelde- und Aufnahmeverfahren

Für die Zulassung zum Studium müssen die angemeldeten Kandidierenden folgende Aufnahmebedingungen erfüllen:

- Abschluss an einer Hochschule oder Universität.
- Für allfällige Aufnahme «sur Dossier»: Diplom einer höheren Fachprüfung (Bankfachdiplom oder AZEK) oder eine gleichwertige Ausbildung.
- Mindestens drei Jahre Praxis im Finanzbereich, wovon zwei im Bereich Private Banking/Wealth Management. Führungserfahrung ist erwünscht.

- Da der Unterricht teilweise englisch abgehalten wird, werden gute Englischkenntnisse vorausgesetzt.

Nach Ablauf der Anmeldefrist entscheidet die Studienleitung aufgrund der detaillierten Anmeldeunterlagen über die definitive Durchführung und Aufnahme. Der Entscheid wird schriftlich mitgeteilt.

Sofern die Anmeldungen die verfügbaren Plätze übersteigen, kann die Studienleitung einzelne Anmeldungen zurückstellen. Diese haben dann im nächsten Studiengang Vorrang. Als Kriterium für die Berücksichtigung der Anmeldungen dienen neben der Reihenfolge des Eintreffens auch der Aspekt einer ausgewogenen Zusammensetzung des Teilnehmerfelds sowie die berufliche Dringlichkeit einer systematischen Weiterbildung im Hinblick auf anstehende Karriereschritte. Die Studienleitung entscheidet, gestützt auf die eingereichten Anmeldeunterlagen und allfällige persönliche Gespräche, abschliessend über die Aufnahme.

Anmeldung

Die ausführlichen Anmeldeunterlagen zum DAS/MAS Private Banking & Wealth Management sind unter der folgenden Adresse erhältlich:

DAS/MAS Private Banking & Wealth Management
Hochschule Luzern – Wirtschaft
Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ
Grafenauweg 10
Postfach 4332
6304 Zug

T +41 41 724 65 55
F +41 41 724 65 50
ifz@hslu.ch
www.hslu.ch/ifz

Vielen Dank. Wir freuen uns auf Sie!



Unsere Referenzen

In den vergangenen Jahren haben Studierende aus über hundert Unternehmen das Weiterbildungsangebot des IFZ genutzt. Unter anderen auch die folgenden Unternehmungen:

- Aargauische Kantonalbank
- ABN AMRO Bank (Schweiz)
- Adnovis AG
- AIG Private Bank
- Avaloq
- Bâloise Bank SoBa
- Banca del Gottardo
- Bank Austria (Schweiz) AG
- Bank Coop
- Bank Julius Bär & Co.
- Bank-now
- Bank Sarasin & Cie.
- Bank Vontobel
- BBVA Privanza Bank (Suiza)
- Berner Kantonalbank BEKB
- Capital Management
- Centrum Bank
- Clariden Leu
- Commerzbank (Schweiz)
- Coutts Bank von Ernst
- Credit Suisse
- DekaSwiss Privatbank
- Deutsche Bank (Schweiz)
- Dresdner Bank (Schweiz)
- Freiburger Kantonalbank
- Goldman Sachs & Co. Bank
- Graubündner Kantonalbank
- HSBC Guyerzeller Bank SA
- KPMG
- La Roche & Co Banquiers
- LGT Bank in Liechtenstein
- Liechtensteinische Landesbank (Schweiz)
- Luzerner Kantonalbank
- MediBank
- MFC Merchant Bank SA
- Migros Bank
- Neue Aargauer Bank
- Obwaldner Kantonalbank
- Partners Group
- PricewaterhouseCoopers
- RBA-Zentralbank
- Regiobank Solothurn
- Reichmuth & Co. Privatbankiers
- Reuters SA
- RMF
- Sal. Oppenheim Capital Management
- Schweizer Verband der Raiffeisenbanken
- Schwyzer Kantonalbank
- St. Galler Kantonalbank
- State Street Bank & Trust Company
- STG Asset Management
- Swiss Life
- Swiss Re
- swissregiobank
- Trafina Privatbank
- UBS
- UBS Private Banking
- Union Bancaire Privée UBP
- Valiant
- Verwaltungs- und Privat-Bank
- von Graffenried AG
- Würth Finance International
- Zuger Kantonalbank
- Zurich Financial Services
- Zürcher Kantonalbank

Alumni IFZ

Viele Absolventinnen und Absolventen der Master- bzw. Nachdiplomstudien des IFZ haben sich in der Alumnivereinigung organisiert und sich damit auch für später ein grosses Netzwerk an Fachkollegen/-innen erschlossen: www.alumni-ifz.ch. Die Alumni IFZ führt jährlich eigene Veranstaltungen durch. Zudem werden die Mitglieder der Alumni IFZ zu Veranstaltungen des IFZ eingeladen und können sich weiterhin am Wissenstransfer beteiligen.

Organigramm

Hochschule Luzern
FH Zentralschweiz

Wirtschaft

Institute

	Institut für Betriebs- und Regionalökonomie IBR	Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ	Institut für Kommunikation und Marketing IKM	Institut für Tourismuswirtschaft ITW	Institut für Wirtschaftsinformatik IWI
Bachelor of Science	International Management & Economics Public Management & Economics	Controlling & Accounting Finance & Banking Immobilien	Kommunikation & Marketing	Tourismus & Mobilität	Wirtschaftsinformatik Management & Law
Master of Science	Business Administration, Major in Business Development & Promotion Business Administration, Major in Public and Nonprofit Management	Banking & Finance		Business Administration, Major in Tourism	
Weiterbildung	Unternehmensführung Public Management & Economics	Controlling & Accounting Finance & Banking	Kommunikation & Marketing	Tourismus & Mobilität	Wirtschaftsinformatik
Forschung	Public and Nonprofit Management Regionalökonomie General Management Dienstleistungsmanagement	Financial Services Management Financial Markets & Investments Corporate Finance & Treasury Real Estate	Online-Marketing-kommunikation Brand Management Integrierte Kommunikation Interne Kommunikation	Destinationsmanagement Sporttourismus Gesundheitstourismus Freizeitverkehr	Informatiksicherheit Informations- und Prozessmanagement
Dienstleistung	Assessments, Benchmarks, Beratung, Evaluation Gutachten, Konzeption, Marktforschung/Marktanalysen/Machbarkeitsstudien, Moderation/Prozessbegleitung, Leitbilder, Simulationen/Planspiele, Tests, Wirkungsanalysen, Workshops usw.				

Lageplan

Studienort

Der Unterricht findet in den modernen Räumlichkeiten des Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ statt. Das IFZ befindet sich zwei Gehminuten vom Bahnhof Zug entfernt. Ebenfalls in der Nähe des IFZ befinden sich einige Hotels.

1

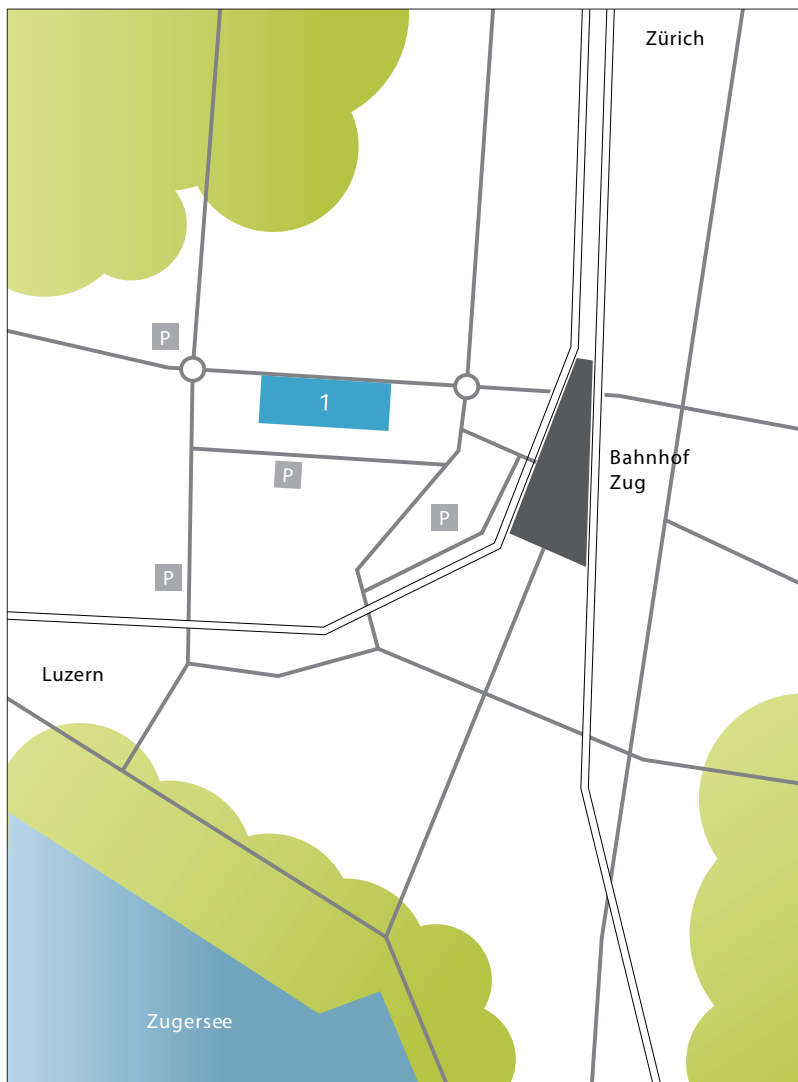
Hochschule Luzern

Wirtschaft

Institut für Finanzdienstleistungen Zug

IFZ, Grafenauweg 10, CH-6304 Zug

T +41 41 724 65 55



Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ

Das Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ ist das Kompetenzzentrum für Finance der Hochschule Luzern – Wirtschaft. Es umfasst die fünf Bereiche

- Financial Services Management
- Financial Markets
- Corporate Finance
- Controlling/Accounting
- Real Estate/Immobilienmanagement

Das IFZ verfügt über 10 Jahre Erfahrung in der Aus- und Weiterbildung, Forschung, Beratung und weiteren Dienstleistungen. Die Professoren und Dozierenden des IFZ leisten darüber hinaus in den Diplomstudiengängen des Bachelor of Business Administration einen Teil des Unterrichts im Finanz- und Rechnungswesen.

Das Fachhochschulinstitut wurde 1997 auf Initiative der Zuger Wirtschaftskammer und der Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zug gegründet. Der von den Initianten ins Leben gerufene gemischtwirtschaftliche Verein IFZ, in dem auch die Alumni der Nachdiplomstudiengänge und der Master of Advanced Studies MAS des IFZ organisiert sind, unterstützt das IFZ ideell und finanziell.

Sponsoren und Gönner des IFZ

Kanton Zug – Siemens Schweiz AG, Building Technologies Group – Wintershall Erdgas Handelshaus AG – Wintershall Oil AG – Zuger Kantonalbank – Neue Aargauer Bank – RMF Investment Group – Luzerner Kantonalbank – Familie-Vontobel-Stiftung Zürich

Kontakt

Hochschule Luzern

Wirtschaft

Institut für Finanzdienstleistungen Zug
IFZ

Grafenauweg 10
Postfach 4332
6304 Zug

T +41 41 724 65 55
F +41 41 724 65 50
ifz@hslu.ch
www.hslu.ch/ifz